

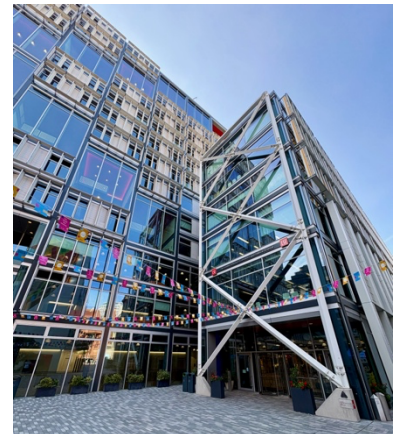
London School of Economics and Political Science (LSE) Summer School 3. – 21. August 2026



Diesen Sommer habe ich den Kurs „MG106: Strategic Management“ an der London School of Economics and Political Science (LSE) absolviert. Die LSE bietet jährlich eine dreiwöchige Summer School mit einem vielfältigen Kursangebot an, das von Wirtschaft und Management bis zu Data Science, Artificial Intelligence und Research Methods reicht. Die Kurse basieren auf regulären Studiengängen und werden von LSE-Dozentinnen und -Dozenten unterrichtet.

Kursinhalte und Prüfungsleistungen

Der Kurs beschäftigt sich mit der Frage, wie sich Unternehmen im Wettbewerb gegenüber anderen Marktteilnehmern behaupten können. Hierzu werden die Geschäftsmodelle ausgewählter Unternehmen analysiert und sowohl deren Marktpositionierung als auch strategische Ressourcen betrachtet, die den Aufbau und die langfristige Sicherung von Wettbewerbsvorteilen ermöglichen. Hierfür fand von Montag bis Freitag täglich eine 90-minütige Unterrichtseinheit sowie eine dreistündige Vorlesung statt. Während in den Vorlesungen das theoretische Wissen vermittelt wurde, wurden die Inhalte in den Unterrichtseinheiten anhand von Case Studies praktisch vertieft. Durch die intensive Vor- und Nachbereitung sowie die Verteilung der Lehrveranstaltungen über den gesamten Tag war der Kurs anspruchsvoll, bot jedoch gleichzeitig die Möglichkeit, sich umfassend und praxisnah mit den Inhalten auseinanderzusetzen. Die Prüfungsleistung bestand aus einer Gruppenpräsentation und einer Klausur am letzten Kurstag. Geprüft wurden sowohl zentrale theoretische Konzepte als auch deren praktische Anwendung. Bei erfolgreichem Abschluss können 7,5 ECTS angerechnet werden.



Freizeitaktivitäten und Kultur

Zusätzlich zu dem Kursangebot bot die LSE sogenannte „Spark Events“ an, bei denen die Möglichkeit bestand, Teilnehmerinnen und Teilnehmer anderer Kurse kennenzulernen und sich persönlich weiterzuentwickeln. Dadurch ergab sich die Möglichkeit, Kontakte zu Studierenden aus verschiedenen Ländern zu knüpfen und sich auch außerhalb des Unterrichts auszutauschen. Auch in der Freizeit bietet London zahlreiche kulturelle und sehenswerte Aktivitäten. Da die Zeit begrenzt ist, empfiehlt es sich, bereits im Vorfeld eine Bucket List zu erstellen und die gewünschten Aktivitäten entsprechend zu planen. An den Wochenenden nahm ich zudem an von der Universität organisierten Tagesausflügen teil und konnte dadurch weitere Orte außerhalb Londons kennenlernen, darunter Oxford und Windsor.

Kosten und Verpflegung

Da ich das Programm unabhängig von unserer Hochschule absolviert habe, musste ich die anfallenden Kosten selbst tragen. Die Kursgebühren beliefen sich auf £3.350. Hinzu kamen etwa 250 € für den Flug, rund £900 für die Unterkunft sowie weitere Ausgaben für Verpflegung und Freizeitaktivitäten. Für ausgewählte Kurse besteht grundsätzlich die Möglichkeit, ein Stipendium zu erhalten, für meinen Kurs war dies jedoch nicht möglich.

Während meines Aufenthalts war ich in der Butler's Wharf Residence, einem Studentenwohnheim der LSE, untergebracht, welches für die Dauer meines Aufenthalts vollkommen ausreichend war und insbesondere durch seine zentrale Lage überzeugte. Ein Frühstücksbuffet von Montag bis Freitag war bereits im Unterkunftspreis enthalten und wurde an der LSE angeboten.



Alles in allem war die Zeit an der LSE eine intensive und bereichernde Erfahrung, die sich für mich definitiv gelohnt hat. Besonders wertvoll waren für mich die internationalen Begegnungen, durch die ich neue Perspektiven gewinnen und wertvolle Erfahrungen sammeln konnte.

Louis Kruppka, B.A. International Business Administration